

Die beiden Aufsteiger lassen es krachen

Fußball-Kreisliga A Limburg-Weilburg: Der TuS Dietkirchen 2 begleitet Meister SV Mengerskirchen in die Kreisoberliga

Meister SV Mengerskirchen (7:1 in Hadamar) und der Zweite, TuS Dietkirchen 2 (7:0 gegen Eisenbach), steigen in die Fußball-Kreisoberliga auf.

■ Von Bernd Bude

Limburg-Weilburg. Um den dritten Rang, den Relegationsplatz, streiten noch der TuS Frickhofen und der TuS Waldernbach. Abgestiegen ist definitiv der TuS Drommershausen. Gefährdet sind der SV Rot-Weiß Hadamar 3 und der SV Wolfenhausen. Der VfR 07 Limburg steht auf dem Abstiegsrelegationsplatz, so dass der letzte Spieltag Spannung verspricht.

TuS Drommershausen – VfR 07 Limburg 3:4 (2:1). Limburg schien nach der Führung durch Daniel Wallrabenstein (30.) die bessere Ausgangsbasis geschaffen zu haben. Doch schon bei Halbzeit lag Drommershausen durch Christoph Bender (40.) und Sebastian Gorke (42.) in Führung. Kurz nach Wiederbeginn hatte Christoph Bender, bester Spieler der Grün-Weißen, das 3:1 auf dem Fuß. Danach übernahm Limburg mehr und mehr das Kommando, nutzte die Abwehrschwäche der Gastgeber durch Aniello de Crescenzo (63.), Daniel Wallrabenstein (79.) und Marcel Hausmann (87.) zur 4:2-Führung. Die Schlussoffensive des TuS Drommershausen wurde durch Christoph Bender (89.) belohnt, aber nicht stark genug.

Drommershausen: Dienst, Berger, Wilhelm, Dombach, Waberscheck, Bender, Jung, Alt, Gorke, Müller, Zillack; (Matz, Kopp, Erbe) – **Limburg:** Mersels, J. Goltz, John, C. Goltz, A. King, Renner, Wallrabenstein, Engelke, de Crescenzo, Stadtmüller, Streib; (Muth, Fippel, Hausmann) – **SR:** Raffaele Parisi (1. FFC Frankfurt) – **Tore:** 0:1 Daniel Wallrabenstein (30.), 1:1 Christoph Bender (40.), 2:1 Sebastian Gorke (42.), 2:2 Aniello de Crescenzo (63.), 2:3 Daniel Wallrabenstein (79.), 2:4 Marcel Hausmann (87.), 3:4 Christoph Bender (89.) – **Zuschauer:** 90.

TuS Lindenholzhausen – FCA Niederbrechen 1:2 (0:1). Nach vier Minuten wurde FCA-Spieler Jeremias Schneider von einem Abwehrspieler elfmeterwürdig von den Beinen geholt. Die besten Möglichkeiten vergaben Johannes Frei (21.), der an Sebastian Schmitt scheiterte, Tobias Schneider (22.), der aus spitzen Winkel knapp vorbei zielte, und Jeremias Schneider (31.), der in Keeper Sebastian Schmitt seinen

Meister fand. In der 40. Spielminute fiel dann das längst überfällige 1:0 für den FCA. Nach feinem Pass von Jeremias Schneider ließ Tim Schneider dem heimischen Torwart keine Abwehrchance. Die erste nennenswerte Torannäherung für die TuS war in der 45. Minute zu verzeichnen (Niklas Simonis). In der Nachspielzeit der ersten Hälfte vierte der agile Tobias Schneider nach einem schnellen Konter den Torpfosten an. Die erste Torchance hatten im zweiten Abschnitt erneut die Gäste (60.), ehe die TuS in der 65. Minute eine Doppelchance zum Ausgleich vergab. In der 77. Minute hätten die spielerisch weiterhin überzeugenden Gäste „den Sack zumachen“ können, doch Schmitt lenkte den Gewaltschuss von Tim Schneider über die Latte. Dramatisch wurde es in der Schlussphase der Partie. Keeper Sebastian Schmitt hielt es nicht mehr in seinem Tor und tatsächlich donierte er den Ball nach einem Freistoß von Ibrahim Celik aus einem Gehül in die Maschen (88.). Anstatt einen glücklich ergatterten Punkt zu sichern, drängte die TuS nun auf den Siegtreffer. Dies nutzten die Gäste in der Nachspielzeit aus und erzielten durch Jeremias Schneider den Siegtreffer.

Lindenholzhausen: S. Schmitt, Hasselbacher, Simonis, Lang, D. Schmitt, J. Becker, Denk, D. Becker, Celik, Roos, Friedrich; (Brahm, Hilfrich, Jung) – **Niederbrechen:** Y. Schneider, Flügel, Schupp, M. Schneider, Frei, Born, Post, Drachler, Tim Schneider, Tobias Schneider, J. Schneider; (Niggemann, Litzinger, Dreier, Schmid) – **SR:** Krämer (Hahnstätten) – **Tore:** 0:1 Tim Schneider (40.), 1:1 S. Schmitt



Er verlebte keinen geruhsamen Tag: Der Hadamarer Torwart Sergej Baum musste siebenmal hinter sich greifen.

(88.), 1:2 Jeremias Schneider (90.) – **Zuschauer:** 80.
SV Erbach – SV Wolfenhausen 3:1 (2:0). Von Beginn an nahm der SVE das Zepter in der Hand und ging nach einigen herausgespielten Torchancen verdient durch Marc Rummel und Josip Dedic mit 2:0 in Führung. Nur zwei Minuten später bot sich jeweils nach einer Standardituation zweimal die Chance für Wolfenhausen zum Anschlussstreifer, doch einmal klärte Rummel per Kopf auf der Linie, dann ging Wilks Schuss am Gehäuse vorbei. Weiter sprang für Wolfenhausen nichts Zählbares heraus. Nach der Pause bot sich zunächst das gleiche Bild, Erbach drängte auf die Vorentscheidung, Sven Nendersheuser gelang dann das 3:0 in der 77. Minute. Die Gäste kamen drei Minuten vor Ende durch einen leicht abgefälschten Schuss von Pierre Fink noch zum Anschlussstreifer.

Erbach: Rumpf, Bahlo, D. Erve, Meurer, Hafizovic, Rummel, S. Nendersheuser, Feuerbach, Andreas, K. Erve, Dedic; (Nagel, Busch, Rücker) – **Wolfenhausen:** Klein, Krines, Erbe, Scheder, Lommel, Zuber, Wilk, Rucker, Kimmeler, Lütticke, P. Fink; (Heinz, Karadag, Demirtas, L. Fink, Basar) – **SR:** Königstein (Eschhofen) – **Tore:** 1:0 Rummel (16.), 2:0 Dedic (24.), 3:0 Nendersheuser (77.), 3:1 Fink (87.) – **Zuschauer:** 30.

SC Dombach – TuS Waldernbach 3:4 (2:0). Die Gastgeber schossen den ersten und letzten Treffer in einer torreichen Partie. Schon nach 60 Sekunden zappelte das Leder nach einem platzierten Schuss von Oliver Tausch im Kasten von Juri Jusmann. Sehenswert das 2:0: Jan Hannappel schloss eine blitzsaubere Kombination über mehrere Sta-

tionen überlegt ab. Weitere Möglichkeiten blieben ungenutzt. Der Gast war konsterniert, fand im ersten Abschnitt nicht richtig ins Spiel, kam kaum zu echten Chancen, versuchte es schließlich mit einigen Distanzschüssen. Im zweiten Akt wurden dann die ballsicheren Westerwälder sichtbar aggressiver, gewannen mehr Zweikämpfe, setzten die SC-Abwehr nun unter Druck. Als Lukas Heinz (D) nach einem Foul behandelt und das Spielfeld verlassen musste, gelang der Anschlussstreifer durch Wilhelm Scharf. Jetzt kam die Stunde von Niklas Zinddorf, dem binnen weniger Minuten ein lupenreiner Hatrick gelang. Die Heimelf kam dank Jens Munsch auf 3:4 heran.

Dombach: Florian Simon, Günster, Heinz, Cechol, Graßmann, Ostertag, Klug, Fabian Simon, Hannappel, Munsch, Tausch; (Ben Hadj Ali), P. Dörf, Grimm) – **Waldernbach:** Jusmann, Schmidt, Berger, Meurer, Reitz, J. Beck, S. Beck, Halle, Zinddorf, Kunz, Scharf; (Skrijelj, And. Eberhardt, Schneidmüller) – **SR:** Patrick Heim (Hohenstein) – **Tore:** 1:0 Oliver Tausch (1.), 2:0 Jan Hannappel (16.), 2:1 Wilhelm Scharf (62.), 2:2 Niklas Zinddorf (65.), 2:3 Niklas Zinddorf (69.), 2:4 Niklas Zinddorf (73.), 3:4 Jens Munsch (80.) – **Zuschauer:** 35.

SG Oberlahn – TuS Obertiefenbach 5:1 (4:0). Niklas Georg traf bereits nach fünf Minuten zum 1:0. Kurz darauf drückte Adrian Lautenschläger auf dem Boden liegend den Ball über die Linie (11.). Die wenigen Offensivzonen der Gäste wehrte die gut stehende Abwehr der Kombinierten gekonnt ab. Nachdem Adrian Lautenschläger (18.) und Niklas Georg (23.) nach guter Vorarbeit von Simon Schäl, auf 3:0 und 4:0 erhöhten, schaltete die SG Oberlahn einen Gang zurück und ließ dem TuS Obertiefenbach bis zur Halbzeitpause mehr vom Spiel. Die wenigen Möglichkeiten stellten für Björn Zimmermann kein Problem dar. Pech hatte Christian Kopp, dessen Distanzschuss nur knapp das Tor verfehlte. Nach der Pause legte Simon Schäl das 5:0 nach. Daniel Gonzales erzielte den Ehrentreffer.

Oberlahn: Zimmermann, Rücker, Umlauf, Keller, Klapper, Krämer, Schäl, Lautenschläger, Bangert, Kopp, Georg; (Lienke, von Heynitz, Spies) – **Obertiefenbach:** Lohr, Süß, Plasche, Gonzales, Graf, Hussong, Serafim, Hilpisch, Stecker, Kalich, Alban (Quant) – **SR:** Hackler (Heidenrod) – **Tore:** 1:0 Niklas Georg (5.), 2:0 Adrian Lautenschläger (11.), 3:0 Adrian Lautenschläger (18.), 4:0 Niklas Georg (23.), 5:0 Simon Schäl (52.), 5:1 Daniel

Gonzales (74.) – **Zuschauer:** 60.
RSV Weyer – TuS Linter 0:1 (0:1). Während der gesamten ersten Halbzeit verlief das Spiel recht ausgeglichen. Die erste große Chance vergab Christoph Belz. Wie auch Markus Rein hielt Ingo Schranz seinen Kasten sehr lange sauber, aber eine Minute vor dem Wechsel erzielte Tim Sawall mit einem Ball ins lange Eck die Führung. Unmittelbar nach der Pause lag der Ausgleich in der Luft, aber Linter rettete mit vereinten Kräften auf der Linie. Auf der Gegenseite musste Ingo Schranz bei einem fulminanten Freistoß von Marc Sawall sein ganzes Können aufbieten, um die Grün-Weißen im Spiel zu halten.

Weyer: Schranz, Baus, Kohlhepp, Schneider, Lehr, Gomez, Weber, Waschitzke, Schmitt, Loesch, Belz; (Winkler, Molitor, Schönbach) – **Linter:** Rein, Korsch, Weber, T. Sawall, Unruh, Schneider, Hrnjaks, Ourdouille, Stahl, M. Sawall, Roth; (Sattler, Oezbek, Gawlik) – **SR:** Krämer (Wiesbaden) – **Tore:** 0:1 Sawall (43.) – **Zuschauer:** 45.

TuS Dietkirchen 2 – TuS Eisenbach 7:0 (4:0). Im letzten Heimspiel ging es für die Zweite vom TuS um den Aufstieg in die Kreisoberliga. In den ersten 15 Minuten spürte man bei der Heimelf ein wenig die Nervosität. Aber nach dem 1:0 durch Dietrich spielte sich der TuS in einen Rausch. Moritz Born erhöhte nach 25 Minuten auf 2:0. Kurz darauf wurde Schwarz von Granja freigespielt und es stand 3:0. Zehn Minuten vor der Pause setzte sich Büns über Außen durch und passte zu Granja, der den Ball nur noch über die Linie schieben musste. Nach der Pause ließ es der TuS vom Reckenforst ruhiger angehen. Dietrich und Granja erhöhten mit Fernschüssen auf 6:0 und Klingebiel per Kopf auf 7:0.

Dietkirchen: Durek, Hoffmann, Schwarz, Szedely, Dietrich, Egenolf, Büns, Granja, Born, Schmitt, Klingebiel; (Bergs, Stahl, Fachinger, Jung, Granja Bruno) – **Eisenbach:** Kaiser, Reichwein, Süßmann, Siebig, Leus, Hilfrich, Gautsch, Neu, Erve, Trabona, Malibach; (Din, Rohmann, Kaiser) – **SR:** Drschmann (Wetzlar) – **Tore:** 1:0 Dietrich (17.), 2:0 Born (25.), 3:0 Schwarz (28.), 4:0 Granja (35.), 5:0 Dietrich (61.), 6:0 Granja (70.), 7:0 Klingebiel (90.) – **Zuschauer:** 110.

SG Weilmünster/Laubuseschbach – TuS Frickhofen 0:3 (0:2). In der fünften Minute prüfte Maurice König Torhüter Keil mit einem strammen Schuss. Nach einem Foul an Saritas zeigte der Schiri auf den Elfmeterpunkt. Den fälligen Strafstoß ver-



Kevin Kühmichel (rechts) vom Meister SV Mengerskirchen war ein ständiger Unruheherd. Hier im Zweikampf mit Mirko Stächer. Fotos: Bude

wandelte Jusufi sicher zur 1:0-Gästeführung. In der 35. Minute spielte ein Abwehrspieler des TuS den Ball zweifelsfrei im Strafraum mit der Hand, doch der Schiedsrichter verlegte den Tatort außerhalb des Strafraums. Fast mit dem Pausenpfiff gelang Saritas das 2:0. Die erste Möglichkeit nach der Pause hatten wiederum die Platzherren, doch Maurice König Schuss ging neben das Tor. Einen Akzent setzten die Gäste in der 80. Minute als Liridon Jusufi aus 20 Metern das Latzenkreuz anvisierte. Kurz vor Spielende setzte Dietrich Jusufi in Szene, der aus kurzer Entfernung Torhüter Markus Brumm keine Chance ließ.

Wirlabau/Schupbach: Brumm, Gnendiger, Martin, Feikus, Zöllner, Sascha Pfeiffer, Lembach, Oezcelik, König, Friedrich, Emmel; (Kunze) – **TuS Frickhofen:** Keil, Malici, Fonzo, Imeri, Shemsu, Brahm, Balija, Raetz, Saritas, Trinker, Jusufi; (Dietrich, Schmidt, Hazir) – **SR:** Schulz Glashtütten – **Tore:** 0:1 Jusufi (15.), Foulelfmeter, 0:2 Saritas (44.), 0:3 Jusufi (88.).

SV Rot-Weiß Hadamar 3 – SV Mengerskirchen 1:7 (0:4). Bernhard Müller erzielte in der 15. Mi-

nute das 1:0 für Mengerskirchen. Das 2:0 in der 22. Minute fiel nach einem Freistoß aus 23 Metern. Der Ball wurde abgefälscht und durch Kevin Kühmichel abgestaubt. Das dritte Tor des Tages (24.) geschah ebenfalls in Form eines Abstaubers durch Niklas Wingender nach einem erneuten Distanzschuss durch Müller. Das 4:0 (36.) sowie das 6:0 waren eine Kopie des ersten Treffers von Kapitän Müller. In der Zwischenszene erhöhte Santos Silva auf 5:0. Sheptim Bairami sorgte mit einem sehenswerten Distanzschuss in den Winkel für den Ehrentreffer der Gastgeber ehe Müller mit seinem vierten Treffer, mit dem Kopf, das Endergebnis herstellte (90.).

Hadamar: Baumbach, Wika von Czarno, Sehr, Mansur, Gosmann, Stächer, Nolle, Bajrami, Immel, Alfa, Dirnot; (Metsov, Ilem, Bajrami, Muth, Biebl, Voss, Weber, Amend, Stahl; (Krlmek, Ramazan Subas) – **SR:** Acedag (Kelsterbach) – **Tore:** 1:0 Fischeher (30.), 2:0 Goencueoglu (89.) – **Zuschauer:** 75.
TuS Löhnberg – SV Elz 0:7 (0:4). Der Tabellenerführer ließ den dezierten Gastgeber (mit dem letzten Aufgebot spielenden Laneburgern) keine Chance. Die frühe 1:0-Gästeführung (11.) durch einen Kopfball von Adrien Born spielte dem SV Elz voll in die Karten. Spielerisch und vor allem läuferisch klar überlegen waren die Treffer nur eine Frage der Zeit. Schon mit der 4:0-Pausenführung war die Partie im ersten Spielabschnitt bereits gelaufen. Auffälligste Spieler beim Tabellenführer Mehmet Dragusha und der vierfache Torschütze Fahat Amin. Die Begegnung verflachte zusehends.

Defensive verpasste zudem Julian Hardt die frühe Führung, er vertändelte das Leder jedoch freistehend (7.). Die Gäste nutzten dagegen ihre erste Chance, Nico Reitz hatte nach einem Abstimmungsfehler in der heimischen Abwehr leichtes Spiel, das 0:1 zu erzielen (20.). Die Heimelf blieb zudem unbeeindruckt und drehte die Partie noch vor der Pause. Visar Hashani gelang per Lupfer nach sehenswertem Pass von Julian Hardt der Ausgleich (40.), dann bereitete wiederum Visar Hashani das 2:1 durch Sebastian Steckenmesser mustergültig vor (44.). In der zweiten Halbzeit agierten beide Mannschaften mit offenem Visier, es ging ständig hin und her und auf beiden Seiten ergaben sich zahlreiche gute Gelegenheiten, wobei die SG ein Chancenplus verzeichnete. Die Tore schoss aber zunächst Würges: Ali-Reza Kazerooni traf souverän per Foulelfmeter (50.) und Nico Reitz war erneut Nutznießer eines verunglückten Versuchs der Gastgeber, den Ball aus der Gefahrenzone zu befördern (67.). Sebastian Steckenmesser trug sich noch zweimal in die Torschützenliste ein (73., 80.).

SG Niedershausen/Obershausen: Zimmermann, Ketter, Zoth, Würz, Heumann, Becker, Hardt, Steckenmesser, Hashani, Frank; (Brunts) – **RSV Würges:** Gleißner, Becker, Helling, Kalku, Brands, Szekely, Großmann, Reitz, Kazerooni, Malicha, Zwiener; (Vogl, Pichhardt, Rock) – **SR:** David Bräuer (Dillenburg-Donsbach) – **Tore:** 0:1 Nico Reitz (20.), 1:1 Visar Hashani (40.), 2:1 Sebastian Steckenmesser (44.), 2:2 Ali-Reza Kazerooni (50.), Foulelfmeter, 2:3 Nico Reitz (67.), 3:3 Sebastian Steckenmesser (73.), 4:3 Sebastian Steckenmesser (80.) – **Zuschauer:** 70.

FSG Dauborn/Neesbach – VfL Eschhofen 2:0 (1:0). Die FSG, mit zwei A-Junioren-Spielern von Beginn an, hatte die erste Möglichkeit nach zehn Minuten, als Mark Fries eine weite Flanke von da Silva verpasste. Auf der anderen Seite setzte Mustafa Amend einen Weitschuss knapp über das Gehäuse. Danach hatten Goencueoglu und Brühl die Möglichkeit, den Führungstreffer

für die FSG zu erzielen. Dieser gelang dann Dominic Fischer nach Vorarbeit von Youngster Fabian Hohly in der 30. Minute. Nico Schneider hatte dann kurz vor der Pause mit einem Freistoß aus 18 Metern noch die Möglichkeit, zu erhöhen, doch Gästeschlussmann Schmitt parierte sicher. Nach der Halbzeit verflachte die Begegnung immer mehr. Luca Weber und Mark Fries hatten die Möglichkeiten einen Treffer zu erzielen. Dieser gelang dann Sercan Goencueoglu in der 89. Minute zum 2:0. Unter dem Strich ein verdienter Heimsieg im letzten Spiel mit Bernd Schröder an der Seitenlinie.

FSG Dauborn/Neesbach: Klein, Hohly, Coester, Göbel, Schneider, da Silva, Fischer, Brühl, Goencueoglu, Fries, Seidl; (Heil, Mohr) – **Eschhofen:** Schmitt, Jung, König, Muth, Biebl, Voss, Weber, Amend, Stahl; (Krlmek, Ramazan Subas) – **SR:** Acedag (Kelsterbach) – **Tore:** 1:0 Fischeher (30.), 2:0 Goencueoglu (89.) – **Zuschauer:** 75.
TuS Löhnberg – SV Elz 0:7 (0:4). Der Tabellenführer ließ den dezierten Gastgeber (mit dem letzten Aufgebot spielenden Laneburgern) keine Chance. Die frühe 1:0-Gästeführung (11.) durch einen Kopfball von Adrien Born spielte dem SV Elz voll in die Karten. Spielerisch und vor allem läuferisch klar überlegen waren die Treffer nur eine Frage der Zeit. Schon mit der 4:0-Pausenführung war die Partie im ersten Spielabschnitt bereits gelaufen. Auffälligste Spieler beim Tabellenführer Mehmet Dragusha und der vierfache Torschütze Fahat Amin. Die Begegnung verflachte zusehends.

Löhnberg: Menger, Komorek, Özer, Horz, Pflaum, Aaboun, Soufiane, Calgan, Baum, Yorulmaz, Murat, Yesiltas, Bogdan, Cosmin, Schlicht, Louis – **SV Elz:** Schmitt, Kim, Peters, Reichwein (63. Wecker), Müller, Krasnqi, Luizim, Balmer, Dragusha Mehtmet (63. Krasnqi), Burim, Schlag, Amin, Fahad (63. Velinov) Gueens, Born – **SR:** Oliver Charhoff (FC Burgsolms) – **Tore:** 0:1 Adrien Born (11.), 0:2 Adrien Born (21.), 0:3 Fahad Amin (25.), 0:4 Fahad Amin (30.), 0:5 Fahad Amin (76.), 0:6 Velinov (86.), 0:7 Fahad Amin (89.).

Wer steigt auf? – Elz oder Hadamar: Das ist die Frage

Limburg-Weilburg. Die Entscheidung, wer Meister der Fußball-Kreisoberliga Limburg-Weilburg wird, ist auf den letzten Spieltag vertagt. Spitzenreiter SV Elz hat beim TuS Löhnberg gestern mit 7:0 gewonnen, und der SV Rot-Weiß Hadamar 2 feierte einen 10:0-Erfolg gegen die SG Ahlbach/Oberweyer. Noch haben die Elzer einen Punkt Vorsprung vor Hadamar. Nach derzeitigem Sachstand müssen die SG Weilmünster/Laubuseschbach und der VfR Niedertiefenbach in die Kreisliga A Limburg-Weilburg absteigen. Da WGB Weilburg gegen den Mitkonkurrenten SG Ahlbach/Oberweyer die direkten Vergleiche verloren hat, ist Weilburg ebenfalls abgestiegen, und die SG Ahlbach/Oberweyer geht in die Relegation mit dem A-Liga-Dritten.

FUSSBALL-KREISOBERLIGA

SG Hausen/Fussingen/Lahr 2 – SG Ellar/Hintermeilingen 4:1 (1:0). Das Drehbuch für diesen Tag war schon lange geschrieben. Anstelle eines Nervenkrims mit Auflösung in letzter Sekunde wurde der Klassenerhalt, allerdings als Serie in elf Teilen mit dem großen Finale, am vorletzten Spieltag geschrieben: HFL machte im Derby gegen den Lokalrivalen den Klassenerhalt mit einem Sieg perfekt. Dementsprechend traten die Hausherren auf und ließen den Gästen wenig Luft zum Atmen. Die Anfangsphase war zwar sehr nervös, aber durch die Einstellung fanden die Gastgeber in die Partie und waren die bessere Mannschaft. Zwingende Torchancen sprangen zunächst nicht heraus, aber der eingewechselte Bastian Ortseifen ließ HFL noch vor der Pause jubeln, als er eine präzise Flanke entschlossen einköpfte. Nach der Pause verlor HFL ein wenig den Faden und musste nach einer guten Stunde den Ausgleich durch Jonas Kremer hinnehmen (65.). Die richtige Antwort folgte kurze Zeit später, als

Florian Schick nach einem tollen Angriff über die Flügel vollendete (70.). HFL nahm den Schwung mit und machte in den letzten zehn Minuten alles klar. André Wagner (80.) und kurz vor Schluss Jan Ruckes (89.) ließen HFL jubeln.

Hausen/Fussingen/Lahr: Schäfer, Kurzweil, Kamerher, T. Wagner, M. Schick, Otto, Ch. Wagner, Hillenbrand, Ruckes, F. Schick, A. Wagner; (Ortseifen, Gundermann, Zöllner) – **SG Ellar/Hintermeilingen:** Seidel, Weimar, Zey, M. Stähler, Ch. Stähler, Reifenschneider, T. Dickopf, Badi, Ch. Stähler, Opper, J. Dickopf; (Kremer) – **SR:** Barthelmes (Elz) – **Tore:** 1:0 Bastian Ortseifen (35.), 1:1 Jonas Kremer (65.), 2:1 Florian Schick (70.), 3:1 André Wagner (80.), 4:1 Jan Ruckes (89.) – **Zuschauer:** 200.

SG Selters – SC Offheim 2:1 (0:1). Von Beginn an hatte die Partie eher Testspiel-Charakter. Torchancen waren Mangelware. Erst nach einer guten halben Stunde tat sich in den Strafräumen etwas. Jan Hendrik Pabst vergab nach einem Freistoß aus kurzer Distanz die mögliche Führung. Diese besorgte Lucas Atzinger schließlich wenig später auf der Gegenseite (37.). Mit diesem Gegentreffer wirkte Selters doch arg geschockt und hatte Glück, dass Kevin Jung nicht auf 2:0 erhöhte. Nach Wiederbeginn zeigte Selters wieder sein besseres Gesicht. Zwar hatten die Gäste durch Kevin Jung und Guasto Lo die besseren Möglichkeiten, doch das Tor sollte auf der Gegenseite fallen. Nach einer Flanke von Julian Schwarz brachte René Heibel Henning Gotthardt zu Fall, so dass Carlo Schott den fälligen Elfmeter sicher zum 1:1-Ausgleich verwandelte (70.). Wieder war es der beste Mann auf dem Feld, Carlo Schott, der nur drei Minuten später nach einer tollen Einzelleistung mit einem Schuss aus 25 Metern gar die Führung der Hausherren besorgte. In der Endphase ergaben sich für die Platzherren etliche Konterchancen, die jedoch allesamt vergeben wurden. In der Nachspielzeit verpasste Carlo Schott mit seinem zweiten Elfmeter von René Heibel das 3:1, denn

Torhüter Philipp Jost parierte.

Selters: Schardt, Steiling, Schwarz, Johnson, Bartels, Schott, Pabst, Kremer, Bieker, Gotthardt, S. Stähler; (Wenz, Rosse) – **Offheim:** Jost, Campana, Höferichter, Schenk, Heibel, Lo, Klaus, Hautzel, Heidenreich, Atzinger, Jung (Müller, Tekdas, Weber) – **SR:** Bagdatli (Wiesbaden) – **Tore:** 0:1 Lucas Atzinger (37.), 1:1 (70., Foulelfmeter), 2:1 (73.) beide Carlo Schott – **Zuschauer:** 100.

SG Weilmünster/Laubuseschbach – SG Merenberg 0:6 (0:1). Die stark ersatzgeschwächte Heimmannschaft verkaufte sich in der ersten Halbzeit hervorragend gegen den Tabellendritten aus Merenberg. Es entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel mit Chancen auf beiden Seiten und man musste nur den unglücklichen Gegentreffer in der 28. Minute durch Rohleter hinnehmen. Mit dem Gegentreffer zum 0:2 in der 59. Minute durch Hannappel war aber die Moral der SG Weilmünster/Laubuseschbach gebrochen und der läuferisch überlegene Gast hatte nun leichtes Spiel. So schraubte man das Ergebnis in regelmäßigen Abständen bis zum Schlusspfiff auf ein auch in dieser Höhe verdientes 0:6.

Weilmünster/Laubuseschbach: Müller, Chr. Zuth, Hartmann, Kramp, D. Zuth, Chambers, Kirsch, Daniel, Sahin, Nickel, Düzgün; (Koschke) – **Merenberg:** Müller, Schäfer, Rohleter, Becker, Elenschläger, Meuser, Sahm, Y. Dannewitz, M. Dannewitz, Buchmann, März; (Hannappel, Meuser, Orendl) – **Tore:** 0:1 Rohleter (28.), 0:2 Hannappel (59.), 0:3 Hannappel (66.), 0:4 Dannewitz (73.), 0:5 Dannewitz (82.), 0:6 Hannappel (88.) – **SR:** Neiss (Hohenstein).

SG Kirberg/Ohren/Naheim – VfR Niedertiefenbach 4:1 (1:1). Im ersten Spielabschnitt agierten die Gäste aus einer gesicherten Defensive und versuchten über Konter zum Erfolg zu kommen. Kirberg/Ohren/Naheim hatte ein optisches Übergewicht zu verzeichnen, trat sich aber zunächst schwer gegen die sich immer wieder zurückziehende Niedertiefenbacher Mannschaft. In der 20. Minute setzte sich Recep Yucesel auf der Außenbahn durch und bediente den mitgelau-

fenen Sören Hergenbahn mustergültig zur Führung. In dieser Phase landete eine weitere Chance der Gastgeber am Außenpfosten. Einer der bereits erwähnten Konterführer, Schenk, Heibel, Lo, Klaus, Hautzel, Heidenreich, Atzinger, Jung (Müller, Tekdas, Weber) – **SR:** Bagdatli (Wiesbaden) – **Tore:** 0:1 Lucas Atzinger (37.), 1:1 (70., Foulelfmeter), 2:1 (73.) beide Carlo Schott – **Zuschauer:** 100.

Kirberg/Ohren/Naheim: Dalef, Kuhn, Deusser, N. Hergenbahn, Babatz, Dylong, Reusch, R. Butzbach, S. Hergenbahn, Perquku, Yuesel; (Gärtner, Hansen, D. Butzbach, Reichardt) – **Niedertiefenbach:** Bernbach, Lanois, Steigerwald, Graf, Geis, Orth, Reichardt, Holzhäuser, Schotzh, Heymann, Haubrich; (Brühl, Pistor, Speth, Mink) – **SR:** Altin (Hofheim) – **Tore:** 1:0 Sören Hergenbahn (20.), 1:1 Nils Haubrich (39.) 2:1 und 3:1 beide Recep Yucesel (62. und 79.), 4:1 Robin Butzbach (85.) – **Zuschauer:** 75.

WGB Weilburg – TuS Dehrn 5:0. Der TuS Dehrn ist eine rätselhafte Mannschaft. Es schien so, als habe sich die Mannschaft schon von Beginn an ihrem Schicksal ergeben. WGB kämpfte gegen ihr Abstiegschicksal mit Macht, doch selbst der hohe Sieg reichte nicht mehr.

SV Rot Weiß Hadamar 2 – SG Ahlbach/Oberweyer 10:0 (5:0). Vor der Partie wurde Martin Klink nach 21 Jahren in Hadamar vom Vorstand und Mannschaft verabschiedet. Martin Klink wechselte zu seinem Heimatverein SV Wilsenroth. Die erste Chance des Spiels bot sich Hadamar, als Gästekeeper Noll einen Lorkowski-Schuss nicht festhalten konnte. Hadamar setzte nach und Trosch ließ Noll im Anschluss keine Chance (2.). In der vierten Minute wurde Trosch mit einem langen Ball auf die Reise geschickt. Er passte uneigennützig auf Wilhelmy, der beim Vollstrecken keine Mühe hatte. In der zwölften

Minute überraschte Hadamars Böcher den Gästekeeper mit einem Heber, den er zur Ecke klären konnte. Den Eckstoß verwertete Philipps per Kopfball unter die Latte zum 3:0. Die einzige Gästechance in der ersten Halbzeit hatte Betz, der in der 15. Minute frei stehend vor Steffen auftauchte, Hadamars Keeper aber blitzschnell am Boden war und klären konnte, Hadamar spielte weiter, wie aus einem Guss, eine Melonchance macht Noll zu nichts. Das 9:0 leitete Martin Klink mit einer Einwurfflanke ein, die der Gästekeeper unterließ und Hadamars Kapitän Kaiser vollendete. In der 35. Minute fasste sich Lorkowski ein Herz von der Strafraumgrenze. Sein Aufsetzer landete im langen Eck zum 5:0. Mit dem Pausenpfiff war Hadamars Goalgetter Maurer treffsicherer per Kopf zum 6:0 zur Stelle. Maurer machte in der 48. Minute da weiter, wo er vor der Pause aufhörte. Er setzte sich an der Strafraumgrenze durch und ließ Noll mit seinem platzierten Schuss keine Chance. In der 70. Minute hatten die Gäste ihre erste Möglichkeit, doch der Schuss von Mambeck brachte Steffen nicht in Schwierigkeiten. Im Gegenzug ließ Wilhelmy den verdutzten Noll im Gästekasten mit seinem Heber ins lange Eck alt aussehen. Die Kombination der Youngsters Wilhelmy und Lorkowski brachte in der 75. Minute das 9:0 durch Lorkowski. In der 84. Minute überließ Sebastian Trosch den Gästekeeper und netzte zum zweistelligen Sieg ein.

Hadamar: Steffen, Philipps, Meloni, Lorkowski, Böcher, Düzel, Wilhelmy, Maurer, Kaiser, Klink, Trosch; (Tsonbanidis, Löbach, Samim Mansur) – **Ahlbach/Oberweyer:** Noll, Ugur, Hofmann, Pirzkal, Reitz, Betz, Chappro, Calamusa, Schäfer, Ludwig, Kremer; (Mambeck, Demaré) – **Tore:** 1:0 Trosch (2.), 2:0 Wilhelmy (4.), 3:0 Philipps (12.), 4:0 Kaiser (31.), 5:0 Lorkowski (35.), 6:0 Maurer (45.), 7:0 Lorkowski (48.), 8:0 Wilhelmy (70.), 9:0 Lorkowski (75.), 10:0 Trosch (84.).

SG Niedershausen/Obershausen – RSV Würges 4:3 (2:1). Nach einem Querschläger in der Würgeser